



Herzlich Willkommen bei den Jusos Charlottenburg-Wilmersdorf!

Suche

Artikel mit Schlagwort 'Bezirksamt'

Jugendkultur? Klar, hier bei uns!

Montag, 23. Juli 2012

Am 11. Juli 2012 haben die Jusos über Jugendkultur diskutiert. Diesmal haben sie ihren referenten am Arbeitsplatz besucht: Jan Harms ist Erzieher im Jugendzentrum Schloss19, das von der SJD–Die Falken betrieben wird. Im Schloss19 fand die Diskussionsrunde statt.

Jan Harms stellte zunächst das „Zwiebelmodell“ vor, wonach jede (Jugend-)Kultur durch gemeinsame Werte, Rituale, Vorbilder, Symbole und Praktiken geprägt ist. Er stellte verschiedene historische Jugendkulturen vor und aktuelle: Punk, HipHop, Metal, Electro, auch neue rechtsradikale Jugendkulturen. Allen ist die Technik gemeinsam, dass sie sich Freiflächen aneignen. Dazu kann auch die Selbstorganisation in einem Jugendzentrum zählen. Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gibt es Jugendkulturen. Diese sind allerdings nicht spezifisch gelabelt (also kein „Punk“, kein „HipHop“ etc.), sondern drücken sich bspw. durch Chillen im Volkspark Wilmersdorf aus und sind unpolitisch. Außerdem verlassen Jugendliche den Kiez, um sich Jugendkulturen zuzuordnen: für ein Punkkonzert fahren Wilmersdorfer Punker_innen eben in den Friedrichshain.

Jugendzentren können Jugendkulturen nicht vorgeben, aber unterstützen. So gibt es bspw. ein HipHop-Angebot im Schloss19 und ein Alternatives Jugendcafé. Als die SJD–Die Falken 2011 das Schloss19 aus bezirklicher Trägerschaft übernahmen, fanden sie

Hier surfst du gerade

Du befindest dich gerade auf der Seite "Berlin hat gewählt".

Nächstes Treffen

*keine anzeigbaren Termine
weitere Termine*

Kinder und Jugendliche vor, die hauptsächlich chillen wollten. Inzwischen, nach einem Jahr Arbeit, fordern die Besucher_innen des Jugendzentrums von sich aus Programm ein. Jan Harms wies daraufhin, dass wir es nicht akzeptieren dürften, wenn Jugendliche nicht die Fähigkeiten erlernen, sich selbst zu organisieren, sich Freiräume anzueignen. Ebenso dürften wir es nicht akzeptieren, dass Jugendzentren nicht als Ort wahrgenommen würden, wo dies möglich sei. Dies müsse politisch verändert werden. Die Aufgabe des Jugendzentrums Schloss19 sei es, alle Jugendlichen gleichermaßen anzusprechen und ihnen Antworten auf ihre Fragen zu geben. Außerdem sollen Vorbilder geschaffen werden und Jugendliche vernetzt werden.

Die Jusos wollen das Schloss19 bei dieser Arbeit unterstützen. Sie werden sich am kommenden Mittwoch, den 25. Juli, auch selbst eine Fläche aneignen: den Grillplatz am Goslarer Ufer. Zum Sommergrillen sind alle herzlich eingeladen.

Schlagworte: [Bezirksamt](#), [Charlottenburg](#), [Falken](#), [Jugendclubs](#), [Jugendkultur](#), [Jugendliche](#), [Kinder](#), [Kultur](#), [Schloss19](#)

Veröffentlicht in [JusoLog](#), [Jusos](#), [Kiez](#), [Kinder und Jugendliche](#), [Veranstaltungen](#) | [Keine Kommentare](#) »

Berlin hat gewählt

Dienstag, 20. September 2011

Die SPD ist am 18. September 2011 stärkste Kraft in Berlin geblieben und wird mit Klaus Wowereit erneut den Regierenden Bürgermeister stellen. In Charlottenburg-Wilmersdorf hat es nicht gereicht, stärkste Partei zu werden. Dennoch ist es auch hier nicht unwahrscheinlich, dass Reinhard Naumann (SPD) Bezirksbürgermeister werden könnte.

Die SPD hat mit 28,3 Prozent der Stimmen (-2,0 Prozentpunkte) voraussichtlich 48 Sitze im Abgeordnetenhaus erreicht (-5). Vier SPD-Direktmandate kommen aus Charlottenburg-Wilmersdorf: Frank Jahnke (Charlottenburg-Ost), Franziska Becker (Wilmersdorf-Ost), Frédéric Verrycken (Charlottenburg-Nord) und Ülker Radziwill (Charlottenburg-Lietzensee). Ihren Wahlkreis holten nicht Christian Gaebler (Fraktionsvorsitzender im Abgeordnetenhaus, Wilmersdorf-Süd) und Klaus Wowereit (Regierender Bürgermeister, Wilmersdorf-Grunewald). Bei Robert Drewnicki (Westend) reichte es leider auch nicht, er hatte im aus SPD-Sicht schwersten Wahlkreis (zuletzt 1963 gewonnen) kandidiert. Diese drei Wahlkreise gingen an CDU-Kandidaten. Die CDU erhielt landesweit 23,4% (+3,1%) und 39 Sitze (-2); sie erhielt berlinweit starke Stimmenzuwächse von ehemaligen FDP-WählerInnen. Die Grünen bekamen 17,6% (+4,5%) und 30 (+7) Sitze. Die Linke erreichte 11,7% (-1,7%) und damit 20 (-3) Sitze. Neu im Parlament vertreten ist die Piratenpartei mit 8,9 Prozent und 15 Sitzen. Sonstige Parteien erhielten 10,1 Prozent der Stimmen. Darunter gingen die meisten Stimmen an die neonazistische NPD (2,1%) und die europaskeptische FDP (1,8%). Die FDP schnitt überall schlecht ab und schied aus dem Abgeordnetenhaus

und allen Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) aus. Die NPD schaffte den Wiedereinzug in die BVVen Lichtenbergs, Marzahn-Hellersdorfs und Treptow-Köpenicks, in Neukölln schieden sie aus. Die befürchteten Wahlerfolge der rechtspopulistischen und rassistischen Parteien Pro Deutschland und Die Freiheit kamen nicht zustande. Unklar ist derzeit noch die Auswirkung eines **Auszählungsfehlers in Lichtenberg**. Ansonsten scheint es für eine rotgrüne Mehrheit zu reichen. Auch Dreierkoalitionen (rot-grün-rot, rot-grün-piratig) sind möglich oder Rotgrün mit linker oder piratiger Tolerierung. Rechnerisch machbar ist auch eine Große Koalition mit der CDU; dies wäre auch die größtmögliche Mehrheit im Abgeordnetenhaus. Die Fortsetzung der roten Koalition, die die Jusos Berlin favorisierten, ist ausgeschlossen.

In Charlottenburg-Wilmersdorf hat die CDU knapp das beste Stimmresultat (30,1 Prozent) bekommen und damit 18 Sitze in der BVV. Die SPD erhielt 28,8% und 17 Mandate. Wir gratulieren den Jusomitgliedern Bassem Al Abed, Heike Schmitt-Schmelz, Fabian Schmitz-Grethlein und insbesondere Robert Wolf. Auf die Grünen (23,9%) kamen 14 Sitze, auf die Piraten 4 Mandate bei 7,1 Prozent. Auch die Linke erhielt zwei Mandate bei 3,4 Prozent und verpasste die Fraktionsstärke. Das Bezirksamt wird aus je zwei StadträtInnen von CDU und SPD sowie einer grünen Stadträtin bestehen. Möglich sind eine rotgrüne Zählgemeinschaft als Mehrheitsmodell in der BVV. Aber auch für eine schwarzgrüne oder eine schwarzrote Mehrheit reicht es. Davon ist abhängig, ob Klaus-Dieter Gröhler (CDU) oder Reinhard Naumann (SPD) Bezirksbürgermeister werden. Da eine „Große Zählgemeinschaft“ für die SPD unattraktiv ist, liegt es wohl an den Grünen, dies zu entscheiden. Im Wahlkampf trat er mit dem Slogan „Bürgerlich, nicht links“ an.

Unerfreulich bleibt, dass die rechtspopulistischen und rassistischen Parteien Pro Deutschland und Die Freiheit teils erhöhte Stimmresultate erzielten. Im Wahlkreis 1 (Charlottenburg-Nord, inklusive Kalowswerder und Alt-Lietzow) bekam der Direktkandidat von Pro Deutschland, Friedrich Lautemann, 4,5 Prozent der Stimmen. In weiten Teilen dieses Wahlkreises lagen sie deutlich über 5 Prozent. Das höchste Ergebnis erzielten sie im Stimmbezirk 01102 mit 11,1 Prozent (zwischen Geißlerpfad und Jungfernhaideweg in Charlottenburg-Nord). Die Freiheit blieb bei den Erststimmen in allen Wahlkreisen unter 3 Prozent, war auch nicht flächendeckend angetreten. Die NPD trat nicht mit DirektkandidatInnen an. Bei den Zweitstimmen erreichten Pro Deutschland (1,8%) und die neonazistische NPD (1,5%) ihr bestes Ergebnis im Wahlkreis 1. Die Freiheit erreichte ebendort sowie im Wahlkreis 7 (Wilmersdorf-Süd) mit 0,9% ihre besten Zweitstimmenergebnisse. Besonders hoch war auch hier das Ergebnis im Stimmbezirk östlich des Jungfernhaidewegs (01102), wo die drei Parteien addiert 9,4% erhielten. Hiermit sollten sich zivilgesellschaftliche AkteurInnen im Bezirk sowie die Parteien in der BVV auseinandersetzen und nach Antworten suchen.

Die Jusos werden am 28. September 2011 eine ausführliche Wahlauswertung anbieten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Treffpunkt ist der Kinderladen Aventura am Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin.

Schlagworte: [Abgeordnetenhaus](#), [Berlin](#), [Bezirksamt](#), [BVV](#), [Charlottenburg](#), [Sozialdemokratie](#), [Wahlen](#), [Wilmerdorf](#)
Veröffentlicht in [Demokratie](#), [JusoLog](#), [Kiez](#) | [Keine Kommentare](#) »

[nach oben](#) · [Startseite](#) · [Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Sitemap](#) · [Zufallsseite](#) · [PDF-Export](#) · [Newsfeed](#)